

Ferniprecher 22.

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger."

Fernsprecher 22.

Nadweislich größte Abonnentenzahl in der Stadt Eltville.



Erfcheint Dienstags und Samstags - Abonnementepreis pro Quartal & 1.00 für Eltville und auswarts. (ohne Tragerlohn und Boft gebuhr. - Inseratengebuhr: 20 4 die einfpaltige Betit-Beile Reklamen die Betit-Beile M. 3.00.

Drud und Berlag bon Hiwin Boege in Eltville.

"Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle flädtischen amtlichen Betanntmachungen.

№ 9.

Eliville, Samstag, den 1. Februar 1919.

50. Jahrg.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmadjung.

Muf Befehl bes Generalftabes ber X. Memee wird nachfiebenber Bufat gu ber Betanntmachung vom 11. 1. frangofifden Armee befesten rheinifden Gebieten beröffentlicht :

II. Bugelaffene Poftverbinbungen.

3. Briefverfehr zwifchen den bon ber frangofifchen Armee befesten rheinifchen Gebieten und bem unbefehten Deutschland

Sendungen von Gelbern und Werten:

(Mm Schlug blefes Albjages ift gugufügen.) Die auf Belbfendungen ober Gelbubermeifungen begugliden Korrefpondengen foweit Begablung bon Baren in Frage fommt, beren Durchgangsverkehr bauernd genehmigt ift, müffen ebenfalls ben Brufungsstellen (Rommissions be Derogations) borgelegt werden, die für Weiterleitung sorgen. Mit anderen Worten: Reine Geldsendungen können direft durch die Beteiligten ausgetibet werden führt werben.

Dienfibriefe ber Berwaltungsftellen. (bentic ober nicht bentich) (bas Wort oder nicht deutsch ift zu fireichen.) Am Schling bes Absahes int beizufügen: Die nach dem nicht besehten Deutschland bestimmte Dienstpost der deutschen Behörden tann die besehten rbeinischen Gebiete nur verlassen, wenn sie von der französischen Militärbehörde, der die Kontrolle der deutschen Bermaltung abliett gegengezeichnet ist. Bermaltung obliegt, gegengezeichnet ift.

Bufas bes Lanbratsamts: Die einzelnen Bermaltungsbienftftellen (Bürgermeifter bem unbefesten Deutschland borber bem Derrn Rreisberwalter borgulegen und zwar offen, bamit Durchficht ber Brieficaften möglich ift.

Rubesheim a. Rh., ben 24. Januar 1919.

Der Banbrat :

#### Bekanntmachung.

Es ift uns ein fleines Quantum Rebichwefel und Rupfervitriol angeboten. Um einen leberblid fiber ben Beborf in hiefiger Gemeinde gu erhalten, bitten wir Beftellungen bis fpateftens 2. Februar b. 38. auf bem Rathaus, Bimmer Rr. 12, abzugebent.

Giiviffe, ben 27. Januar 1919.

Der Birticoftsausidus.

Bekanntmachung.

Becfonen, die in ber Sperrgeit obne Ausweis auf ber Strafe betroffen werben, werben funftig bie Racht auf ber Bache fengehalten werben, fofern fie teine Begitimationspapiere — Begimationstarte, Militarpaß, Coldbuch ober dergl. — mit fich fuhren, aus dem ihre Perfonlich-feit mit Sicherheit festgestellt werden tann.

Eltbille, ben 28. 3anuar 1919.

Die Bolizeiverwaltung.

Bekanntmadjung.

Bir fuden: 2 Monatsmaochen. Eltville, ben 29. 3an. 1919.

Siddtifder Arbeitenachweis.

Bekauntmadjung.

Bom 4. bis 6. gebruar 1919 finbet in Gitville burch ben Obfis und Beinbauinfpettor Schilling. Beijenheim ein breitägiger Gemufebankurfus nach folgenbem Behrplan fiatt:

1. Tag. Die widtigften Brundbedingungen für erfolgreichen Bemfiebau (Bage, Boten und Ginteilung bes Gemilfegartens; Bodenbenbeitung, Beib fferung, Dangung; Soatgut, Ausfaat, Angucht ber Gemulepfiangen, Muspfiangungen; Fruchtfolge; Biegen und anberes.)

Die Rultur der Roblarten, ber Bulfenfrichte, ber 2Burgel- und Spinatgemächfe.

Die Ruliur ber Salat-, Lauch- und Gurfengewächle, ber Ruchentranier, ber Tomaten und bes Rhabarberg. Die gefährlichften Gemufefcablinge und bie Heberwin-Det Gemuje in friidem Bunande.

Die Teilnahme an bem Behrgang ift für jebermann toftenfrei. Die Belehrungen finben taglich nachmittags bon 2 bis 5 Iffr im Stadtverordnetenfigungsfaal Rat-

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden gebeten, Bapier und Bleifeber mitgubringen.

Meldungen gu bem Rurfus haben bis fpateftens 9. Februar 1919 fdriftlich gu erfolgen.

Gitville, ben 11. Januar 1919. Der Dagiftrat.

> Bekanntmadjung. Appell der Demobilisierten.

Mm Sountag, ben 2. februar, haben jur Rontrolle durch die frangoftiche Benorde an ericheinen : Gamtliche aus bem Deeresbieuft entlaffene Berfonen ber Anfangsbudfiaben A bis F um 8 Ilhr bormittags

G . L . 9 . 1 M , R , 10 , Wer gu ben angegebenen Beiten nicht pfinttiich ericheint,

hat itrenge Beftrafung burd die frangofifche Beborbe gut

Gliville, ben 29. Januar 1919. Der Magiftrat.

## Der Entwurf der neuen Reichsverfaffung.

(1. Fortfegung.)

11. Die Grundrechte des deutschen Volkes-

§ 18. Alle Dentichen find vor dem Gesetz gleich. berechtigt. Alle Vorrechte ober rechtlichen Racteile ber Geburt, des Standes, Berufs ober Glaubens sind beseitigt. Ihre Wiederberstellung burch Befet ober Ber-waltung ift verlassungswidrig.

§ 19. Jeber Dentiche bat volle Glaubens. und Gewissensfreihelt. Die freie Musibung gottesdienstlichet Bandrungen ift innerhalb ber Schranten ber Stitlichfeit und ber öffentlichen Ordnung gewährleiftet. Riemand barf zu einer firchlichen Sandlung ober Feierlichfeit gezwungen werber. Riemand ift verpflichtet, feine religiofe Hebergengung ober feine Bugeborigfeit gu einer Religionsgemeinicaft ju offenbaren. Die Beborben haben nicht bas Recht, banach zu fragen. Bebe Religionsgemeinicaft ordnet und bermaltet ihre Angelegenbeiten felbftanbig, ift aber ben allgemeinen Befegen unterworten. Reine Religionegefellichaft genießt bor andern Vorrechte durch ben Staat. Ueber diese Auseinandersetzung zwischen Staat und Rirche wird ein Reichsgesetz Grundiage aufftellen, beren Durchführung Cache ber bentiden Freifiggten ift.

(18. Fortfegung.)

## Der Cag der Abrechnung.

Roman von M. D. Troftebt.

(Bladibrud berboten.)

Berave unter bem biunenben Ririgipaum mar bet Raffeetifch gededt; bavor faß im boben Stublden ein Babn, ein fufes fleines Mabdjen von einem Jahr.

Ein ftattlicher herr mit leicht ergrautem haar trat aus ber haustur, burch melde man bireft in den Barten gelangte.

Das Baby begann gu gappeln, mit Rughandchen ben herrn gu begruffen.

"Guten Morgen, Lottchen," fagte er gemitlich, "nun, beut bift bu die Sauptperfon, an beinem erften Geburtetag. Und nun pag mal auf, was ich für bi a babe - ach, eine mundericone Schnatterente, Die wird bir viel Spag madien."

Er feste fich gu bem Rinde und widelte bas Bafet, welches er in der Sand hielt, ein wenig umftanolich aus. Bottden ichaute ihm ein paar Minuten aufmert, am gu, bann murbe ihr bas langm fiig; fie wies mit bem Sjand-

den auf die mit beißem Raffee gefüttte Roune. Dit Schreden gemahrte ber herr, daß ber foeben erft gebrühte Raffee bicht por bem Rinde ftand; foeben mollte er die Ranne mitfamt dem Tablett weiter fortruden, als eine junge Frau raich berantam.

Der herr erhab fich und begrufte fle artig. "Ihrer freundlichen Giniadung, an Babys erftem Beburtstag ben Raffee mit Ihnen gufammen gu trinten, bin ich gern

nachgetommen, Frau Trinove, aber Gie feben mich erftaunt borüber, bag unfer umfichtiges Sausmutterchen fic gerade beute eine Unachtjamteit gufchulden tommen lagt. Bie leicht fonnte Botichen Die Kaffeetanne umreigen. Die fiedendheiße Fluffigfeit murbe ja die garten Blieder total oerbrühen. Wie manches junge Leben wurde ichon auf biefe Beife vernichtet.

"Damit hat's feine Rot, herr Bollmer," meinte lächelnd die junge Frau, "Boltden rührt die beiße Kanne nicht an, bavor bin ich ficher."

Bedentlich bewegte ber Serr ben Ropi, doch berglich ftredte er ber jungen Grau beibe Sande entgegen. "Bunachft meinen aufrichtigen, marmften Gludwunich moge Baby machfen und gebeiben gur Freude feiner lieben Dama. 3ch habe mir erlaubt, außer der bunten Ente bem Babn noch einen Trintbecher gu ichenten."

Er gog ein Etui aus ber Tafche und öffnete es. Gin filberner, innen vergolbeter Becher und ein mit berfeiben Gravierung verfebener, filberner Boffel maren barin enthalten.

"Gle übertreffen fich felbst, herr Bollmer," fagte in tiefer Rührung die junge Frau, "taufend Dant für das berrliche Geschent, aber ebenfo auch für Ihre lieben Bunfche. Moge Bott geben, daß fie fich erfullen. Mein Rind ift ja mein ganges Glud, und Louchen, wenn fie erft groß geworden und über alles nachdenten tann, hat auch nur

Die aber ihren Mann fteht, wie nur einer!" rief frohlich herr Bolimer; "wohl bem Rinde, wenn biefes große Glud ibm erhalten bleibt, ben Bater tann eine beranwachsende Tochter entbehren, die Mutter nicht."

Frau Long, denn fie mar es mirflid, welche bier als

Bitme mit einem Ring", wie ber Boltsmund fo treffend lagt, gang in der Berborgenheit lebte, überwand refolut fentimentale Regung, welche ihre ichonen Mugen feuchtete.

"Run wollen wir aber Raffee trinten," fagte fie und fullte bie Taffen. Das Baby befam warme Dild und ein wenig Beifibrot, ber belifate Buttertuchen, welcher febr appetitlich duftete, mar nur für die Ermachfenen

3mmer noch achtete herr Bollmer in nervofer Unrube auf jede Bewegung des Rindes, im ftillen nun boch erstaunt barüber, wie artig und verständig es dafaß. Als es mit hilfe ber Mama Milch und Beigbrot ver-

gehrt hatte, gab es durch eine Bewegung gu ertennen, bag es nicht langer im Stublchen figen mochte.

Die Mutter nahm ibm die Gerviette ab und feste es gur Erde, gab ihm ein Gimerchen von Blech in die Sand, und nun trollte sich das Baby, um Steinchen zu fammeln. Auch ein Klapperball tag bereit, nach diesem blidte es sich ungezählte Male, stieß ihn weiter und lief jauchzend

Lona bat ihren Zimmerherrn, in Diefem Berhaltnis stand Herr Bollmer zu ihr, sich eine Zigarre anzugunden, sie selbst begann an einem Kleidchen zu nüben, das für Lottchen bestimmt war. Mit den vor Freude glübenden Wangen, dem Eifer, womit sie jede Arbeit angriff, glich sie einer volltommen glücklichen jungen Frau. Und doch war ihr das größte Leid beschieden, welches ein Weib treifen fann; sie lebte getrennt von ihrem Manne, gezwungen, Die iconften Jahre ihres Lebens einfam gu

(Fortfegung folgt.)

thing bill and though

§ 20. Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei. Der Unterricht foll allen Deutschen gleichmässig nach Daggabe ber Befähigung zugänglich fein.

§ 21. Jeber Deutsche bat bas Recht, burch Bort, Drud ober Bilb feine Melnung frei zu Aussern, someit frine ftrafcedtlichen Borfdriften entgegenfteben. Zensur findet nicht fratt.

§ 29. Mile Deutfchen baben bas Recht, fich ohne befondere Erlaubnis friedlich und ohne Waffen gu versammeln ober Vereine gu bilben. Die Koalitionsfreibeit barf in feiner Weige beschränft werben.

§ 23. Jeber Deutsche bat bas Recht, fich idrifillich mit Bitten ober Beschwerden an bie Bolfebertrefung ober bie guftanbige Beborbe gu menben.

§ 24. Die persontiche Freiheit ist unverletzlich. Gin Denifder barf nur auf Brund eines ichriftligen, mit Brunden verfebenen richterlichen Battbefehls verhaftet werben. Bird er auf friffer Tat ergriffen, fo in er binnen 24 Stunden bem guftanbigen Richter borguführen, ber fiber feine Berhaftung enticheibet.

§ 25. Die Wohnung ist unverletzlich. Baussuchungen barfen nur nach Daggabe eines Reichsgefes:s borge-

nommen werden.

§ 26. Das Elgentum ist unverletzilch. Gine Enteignung tann nur jum Boble ber Allgemeinheit auf gefeglicher Grundlage borgenommen werben.

§ 27. Das Postgeheimnis ifi unberleglich. 2118nahmen tonnen nur durch ein Richagefes gugelaffen

§ 28. Bur Wiederbevolkerung des glatten Candes, gur Bermehrung landwirtichafilich tailger Arbeitstrafte fowie gur Grobung des landwirticattliden Bobenertrages ift im ABege umfaffender Innensiedlung bie beflebende Grundbeslizvertellung in den Gevietsieilen gu andern, in benen eine gefunde Dijdung bon Große, Mittel- und Rleinbefit noch nicht befieht. Unwirticaftlich genutter Grossgrundbesitz, inebefonbere bet gebunbene, ift jur Grandung landlicher Seimfiditen aufzutellen, wenn notig im Wege ber Enteignung. Mittel- und Rleingrundbefit find durch Sout gegen Auffaugung und Bemuderung gu filligen.

§ 29. Die fremdsprachlichen Volkstelle innerhalb bes Reiches burfen durch tie Gefeggebung und Berwoltung nicht in ber ihnen eigenen volletfimlichen Entwidlung beeintrachtigt werder, inebefondere nicht im Bebranch ihrer Muttersp ache beim Unterricht fowie bet ber inneren Bermaliung und ber Rechtspflege innerhalb ber

bon ionen bewohnten Banbesteile.

### III. Der Reichstag.

§ 30. Der Reichstag beileht aus zwei fausern, bem Volkshaus und bem Staatenhaus.

§ 31. Das Volkshans bejicht aus ben Abgeordneten des einheitilchen beuischen Bolfes. Die abgeerbneten werden nach Maggabe eines Reichsmahlgefetes in allgemeinen, unmittelbaren und geheimen Wahlen von allen aber 20 Japre alten Manuern und Frauen nach ben Grundfägen ber Verhaltniswahl gewählt, mobet jeber Babler eine Stinme hat. Die Borichriften bes Reichs-wahlgefenes haben auch für bie Bahl bes Reichspräsidenten und für Boitsabstimmungen Geltung, toweit fic nicht aus ber Eigenart ber Abstimmungen etwas anberes ergibt.

§ 32. Das Staatenhaus beffeht aus ben Abgeord. neten der deutschen Freistaaten. Die Abgeordneten werden bon ben Landtagen ber deutschen Freinaaten aus ber Mitte ber Staatsangegorigen nach Daggabe bes

Landesrechts gewählt.

§ 83. Bei der Bildung bes Staatenhaufes entfall, grundfäglich auf eine Millon Banbeseinwohner et Abgeordnetet. Hein beatider Greifiaat darf duich mehr als ein Drittel aller Abgeordneten bertreten fein-Greiftaaten, Die weniger ale eine Million BanbeBeinwohner baben, muffen fich, foweit nicht fiberwiegend wirti hafeliche Brunde eine jeibfiftandige Bertietung erforbern, jur Bahl eines gemeinschaftlichen Abgeoconeten mit anderen Staaten verbinden, benen fle benachbart find ober nach StammeBart ber Bewohner ober in wirticaftlicher Beziehung nabefteben. Werden mehrere Freifiaaten gemeinichafilich bertreten, jo werden die Lib-geordneten in gemeiner Sigung ober burch fibereinnimmente Beidluffe ber Landiage gemablt.

§ 34. Henderungen in der Bujammenfegung des Staatenhaufes, Die fich aus ber Bereinigung ober Berlegung beutider Freiftaaten ergeben, werben burch

Reichagefen geordnet.

§ 35. Bis fic bie neuen beutichen Freiftagten ge bildet haben, wird ein provisorisches Staatenhaus eingerichtet (nach Borfdriften, Deren Faffung porbehalie : bletbt).

\$ 86. Beamte und Militarpersonen bedürfen gur Te, . nahme an ben Reichstageberhandlungen Reines Urraul's Bur Borbereitung ihrer Bahl ift ihren ein angemeffene Urlaub gu gemanren.

§ 37. Die Wahrperlode bauert für bie beiden Saufer

bes Reichstage dret Jahre. § 38. Riemand taan gleichzeitig Diglied beider

Daufer fein. 39. Die Mitglieder bes Reichstage burfen nicht

durch Auftrage gebunden werben.

- § 40. Die Berufung, Vertagung, Schilessung unb Autiosung bes Reichstags feut bem Reichspräsidenten ju. Gine wiederhorte Auflosung aus bem gleichen Mr. laß ift unzulässig.
- § 41, Der Reid, stag versammelt fich jedes Jahr mindestens einmal am Git ber Reicheregierung. Der Reicheprafident muss ben Reichstag berufen, wenn es mindeftens ein Drittel ber Mitglieter bes Boifshaufes ober bes Staatenhaufes berlangen.
- \$ 42. Die Vertagung bes Reichttags ober eires ber beiben Baufer auf mehr ats einen Monat bebauf ber Buftimmung des Reichbtags ober des bitreffenden Saujes. Der Reichstag fowie febes ber beiben Saufer tann fic bis gur Dauer eines Monats seibst verlagen.

§ 43. Tie Sitzungsperloden beiber baufer bes Reiche. tage find bie gleichen.

§ 44. 3m Salle ber Auflofung ift ber Reichstag

binnen drei Monaten gu berfammeln. Die Muftofung eines Danfes bat gleichzeitig bie Vertagung bes antern bis gur Biebereinberufung bes Reichstags gur Folge.

§ 45. Jebes ber beiben Saufer regelt feinen Geschäftsgang und feine Disziplin burch eine Geschäfts. ordnung und mablt feinen Brafibenten, feine Bigeprafibenten und Schriftführer. Die gefcaftlichen Begiehungen amifchen beiben Saufern werben burch lebereinfunft beiber Saufer geordnet.

§ 46. Die Sitzungen bes Reichstags find öffentlich. lleber die Begiehungen bes Reiches ju auswartigen Staaten fonnen in nichtoffenilider Sigung Beratungen

ftattfinden.

§ 47. Dem Brafiben'en eines jeben Daufes unterfieht die hausverwaltung. Er verfügt über bie Ginnahmen und Ausgaben des Daufes nach Daggabe bes Reichshaushalts und vertrittt bas Reich in allen Rechis. geichaften und Rechtsfireitigfeiten, Die Dieje Bermaltung betreffen. Bwijden zwei Berioden bes Reichstags merben die Bermaltungsgefcafte bon bem letten Brafibenten, amijden amet Bablperioben bom Reichsminifter bes Innern weitergeführt.

(Fortfegung folgt.)

## Politifde Ueberfict.

### Scheidemann nimmt das bessen-nassauische Mandat an.

Berlin, 27. 3an. Scheibelmann, ber gur Rationalverjammlung für Berlin und Deffen-Raffau gemabit worden ift, bat das Danbat far Deffen-Raffau angenommen. In Berlin wird Gugen Gruft on feine Stelle treten.

#### Die preussischen Landeswahlen.

Br geben im Rachfolgenden eine Bufammenftellung ber bisher gemelbeten Manbatsberteilung, Die fich auf 20 der 23 Wahifreife begieht und 346 bon ben 401 Manaten umfaßt:

Dentiche Demotratifche Bartet	57
Debrheitsfozialiften	134
Unabhängige	22
Rationalliberale	17
Bentrum und Belfen	78
Stonjerbative	37
Schleam . Sola Ranernhemofr	1

### Die Demokratisierung der Gemeindevertretungen.

\* Berlin, 29. Jan. Das preugifche Staatsminifierium bat eine Berordnung erlaffen, wonach famtliche bioberigen Gemeindevertretungen aufgeloft wetben. Henwahlen find bis jum 2. Mary anberaumt vach em allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrecht, für Manner und frauen nach dem Berhaltnis-wahlfignem. Um 2. Dais berieren die bisberigen Semeindevertretungen jebe rechtmäßige Befugnie. In Berfolg diefer Berordnung bestimmt eine Berffigung bes Steatsminifiers bes Junern, daß die Bornahme bon Wahlen bon Magifiratsmitgliedern und Gemeindevorfian. ben auf Brund bes Dreitlaffenmabirechts unterfagt ift. Dadurch wird jugleich mit ber Gemeindebertretung auch die Demofratifierung ber Gemeinbeverwaltungen ins Bert gefest.

### Zur Demobilmachung des deutschen heeres.

\* Ropenhagen, 29. Januar. "Berlingofe Tibenbe" erfahrt aus juberlaffiger Bondoner Quelle, bag infolge ber befriedigenden Fortichritte ber beutiden Demobili. fation, Die Alliferten fich auf Die Ginfdranfung des Be-Die Demobilifation fortfege und fich gegen bas 2Bettrupen erfiart, dann fonne Deutschland mildere Friedensbeologungen und eine joneuere Aufnahme in den Boiferbund

### Die Frage der Sozialisierung.

Gin tenngeichnendes Urteil Dr. Muguft Dullers.

gerlin, 25. Jan. Der Staatsfeletar bes Reichs. wirtihaltvamtes bat in femer Aniprace an die Breffe ("Deutsche Mug. Big." bom 25. b. DR.) feine Stellung in der Grage cer Sogialifierung dabin pragifiert, bag bie Ginfepung der Sogialifierungstomm:ifion ein unglitd. licher Beichluß gewejen fet undgoaß diefe Innitution mit ben gu weitgegenden Erwartungen, die fich baran fnapften, viel bagu beigetragen haben, eine Cogialifferungemut gu fcoffen, ber bas Wort Sogialifterung nichts weiter fer als eine nene Formel ber fonft nicht gerechtferitgen Bobnforderungen. Die Sogialifterungstommiffton bat fic mit bem Rate ber Bolfsteauftragten in Berbindung gejest, unt feftguftellen, wie Diefe Muffaffung bes Staatsjeiretare Des Reichswirtichafisamtes mit berjenigen ber Boitebibeauftrogten werden die Entichluffe ber Sozialifferungsfommiffion abbangen.

### General von Winterfeidts Rucktrittsgesuch.

\* gerlin, 27. 3an. Heber bas Rudtringgefuch bes Generals D. Winterfeldt, Ditglied ber bentichen Baffenfillftanbotommiffion, ift biober ine Gutideibung nicht

### Das Schickfal des Gr. gaifers.

\* Der "Betit Barifien" beröffentlicht folgende Deibung ber Ligentur Davas : Die englischen Elatter bringen Telegramme aus Umfterdam, die fager, bag die beatiche und gollandijde Regierung beginglich ber Stellung des Raifers ein Uebereintommen getroffen haben. Wilheim II. joll gu bauernoem Mufenthatt nach Riederlandifd-Indien gebracht werben.

## Zur Friedensfrage.

\* Bang, 28. Jan. Die famtlichen Befclugantrage, die am Camftag in der Bollfigung der Barifer Ronferens fiber Boilerbund, Berlegung ber Ariegsgefete, Schabener, fat, internationale Gefete fur Indufirie- und Arbeits. fragen und über Safen, Wafferftragen, Gifenbahnen por. gelegt wurden, wurden nach einer amtitden Barifer Del bung unverändert angenommen.

+ Amfterdam, 29. 3an. Rad Melbungen aus Baris ordnet ein Erlag bes Rriegsminifters an, bag deutsche friegsgefangene vorläufig nicht in bem wieder aufgubauenden Gebiet befdjäftigt werden follen.

## Die Rheingrenze.

Erflarungen bes Maricall Tod.

= Cobleng, 31. 3an. Die ameritanifden Journaliften, welche Darichall Foch neulich in Trier empfangen bat, haben lebhafte Ginbride von ben Erklärungen bes oberften Rommanbanten ber bereinigten Armeen erhalten. Der Marichall hat als Colbat mit ihnen gefprochen; er bat baran erinnert, bag Deutschland in einigen Jahren bon neuem die Alliterten bebroben fonnte, wenn man nicht alle notwendigen Garantien batte. Gelbft wenn fie gang fur ben Frieben eintreten, ift Frankreich, als Deutschlands nachiter Rachbar, boch quertt bon feindlichen Ungriffen bedroht. Seine ftrategifche Grenge ift alfo in Butlichfeit Die ftrategijche Grenge bon England, Belgien, ber Bereinigten Staaten und Italien. Da gibt es nur ein beinate unüberwindliches Sindernis gegen eine Rongeniration und ein politisches Einbrechen ber deutschen Armeen in Frankreich : Das in der Rhein. Der Rhein und und bas Rheinland muffen als eine Schutzone für frangofifches Bebiet bienen. Dies ift ber Grundfas, Die militarifche Lofung. Die Musführung muß noch bestimmt werden. Go ber Marfcall. Geine Ertlarungen greifen nicht in bas Gebiet ber Diplomaten ein.

#### Auslieferungsantrage.

Bafel, 28. Jan. Die "Times" melbet aus Baris:
Der Antrag auf Auslieferung Raifer Bilbelms
umfaßt auch die Forberung nach Auslieferung von neun
namentlich aufgeführten Miliculdigen, u. a. General
gvbenborff, Abmiral Tirpin, Staatsjefretar v.
Jagow, bes deutiden Rronpringen, bes Benerals b. Raltenbabn.

## Lotale und vermifchte Radricten.

A Gltville, 31. Jan. Das alte Sprichwort : "Wenn bie Tage aufangen gu langen, bann tommt ber Binter gegangen", icheint fich auch in diefem Jahre wieder gu benatigen. Denn feit einigen Tagen herricht eine empfindliche Ralte, Die umfomehr unangenehm wirft, als wir unter einem recht großen Mangel an Robien leiben, und bie mentgen Borrate bei bem falten Wetter fonell aufgegehrt wecben, ohne bag Madficht vorhanden ift, neue Rogienoorrate berbeiguichaffen, trogbem tagtaglich große Roblenichiffe bier bornberfabren.

X Gitville, 31. Januar. Bur Warnung für alle, Die geichartlich mit ben Befagungetruppen in Begiebung treten, jet mitgeteilt, bag bor einigen Tagen einige Gr. bacher 2Birtichaften bis auf weiteres gefchioffen und beren Indaber mit boben Welofitafen belegt murben, meil fie Der Bejagungstruppen für ben Granc nur 1.20 Dart berechneten und begabiten. Es fet nochmals barauf aufmertfam gemacht, bay es ben Beicaften überhaupt berboten ift, frangofifches Beld in Bablung gu nehmen.

- Citville, 31. Januar. Die Reichs- und Banb. tagswahlen fino nun borüber und haben gezeigt, bag bas Ergebnis berfeiben ein gewaltiger Rud nach lints mar. Erobt teiner batte in frageren Jahren eine fo enorme Runghme ber fogialbemoteatifchen Stimmen ermartet, wie pie die legten Wahlen gezeitigt haben. Unwillfürlich fragt fich mobi feder Unbeteitigie, mas th Schuld daran, bas einem Dute gur mantiglien Bactet Deutschlands murbe? Die Antwort hierauf durfte wohl nicht fcwer fein. Das Dauptfonto an bem Buwachs ber Stimmen tragt Die Behandlung ber Soldaten an der Front und in ben Etappen, ben Reft ber Schuld tann man wohl auf bas Ronto des preugischen Bermaliungsfpilems foreiben, das mabrend ber Rriegsjahre gang befonders bagu geeignet mar, die größte Ungufriedengeit in weitefte Rreife gu tragen. Go murbe bon bielen Burgern und Burgerinnen Die Wahl dagu benutt, ihrer Ungufriebenbeit fiber bas herricende Chitem burch die Abgabe jogialdemotratifder Stimmen gum Musbrud gu bringen. Db Die Bermal. tungen aus bem Ergebnis ber Wahlen etwas gelernt haben ? Bu wunichen mare es.

Cliville, 31. Januar. Rach bem neuften Fabrplan fabren auf der biesfeitigen Strede die Buge wie joigt:

Richiung nach Biesbaben.

Bormittags: 5.26, 6.49, 9.36, 11.33. Radmitiags: 1.01+, 3.22, 6.25+, 8.34. Richtung nach Rübesheim.

Bormittags: 8,37. Nachmittags: 1.47, 3.58T, 6.37, 7.55, 9.00.

+ Dirett nach Daing.

+ Gliville, 1. Februar. Bon der Interalliterten Shiffahristommiffion in bon ber Schiffahrigruppe Befi otab Roin eine Rote mitgeteilt worden, die im Folgenden befannigegeben wird : Es tonnen fünftig einige Musnahmen bon bem Berbot, Waren aus bem befesten Bebiet nach Deutschiand auszuführen, geftattet werben. Die Bejude um Musnahmegenehmigung muffen an ben für den Bohnsis des Absenders zuständigen Militartommanbanten gerichtet werden, der fie einer Kommission de Derogations, Interallise, die zu diesem Zwede in Luremburg gebildet worden in (Comité, Economique, Interallise) zur Entscheidung borlegt. Der sich auf diese Waren beziehende kaufmännische Brief- und Telegrammverkehr, sowie Geldsendungen werden genehmigt. Bis auf Beiteres wird keinerlei Ausnahmegenehmigung für folgende Materialten gewährt, wosür Antrage also zwedlos sind:

1) Roblen und Brennmaterialien, beren Berfand ge-

regelt morben ift.

- 2) Sattenprodufte, Bleche und Trager, Schienen, Brofilund Winteleifen (große Demenfionen) Gifen in handelsablichen Formen, Röhren, Drabte, Spezialfabl.
- 3) Metalle: Bint, Blei, Rupfer und Aluminium.
  4) Majdinelle Ginrichtungen: Diverfe Motoren, Botomotiben, Waggons, Wertzeugmafchinen, Elettrifche
  Apparate, Spinn- und Webfiühle.
  5) Zement, Fentier- und Dacherglas. Dach-Ziegel (feine

Biegelfieine) feuerfefte Produtte.

Bearbeitetes Bauholg, bearbeitetes Brubenholg. Gifen-

7) Beber, Dante.

8) Buder.
9) Chemische Brodutte. Farbfioffe (nicht pharmagentifche Erzeugniffe.)

10) Bapier.

X Citville, 31. Jan. Unter militarifden Ehren wurde gestern bier ein ploglich berfiorbener frangöfischer Solbat beerdigt. Der Sarg war mit der frangöfischen Trifolore bededt. Bu Egren bes Berfiorbenen fand in der hiefigen Bfarrficche ein fehr feierliches Totenami fiatt.

(Hdk.) Gitville, 1. Februar. (Betrifft Bergebung bon Rotfi and barbeiten.) Betriebe, die ohne besondere Ginrichtungen treffen zu muffen, für die Derfiellung und Bearbeitung von Baggonbeschlagteilen geeignet find, wollen sich unverzüglich an die Dandelstammer Biesbaden wenden.

- A Citville, 31. Januar. (Biebereinstellung ber beimgekehrten Angestellten.) Die Beröffentlichung eines Geschentwurfs über die Wiedereinstellung von Angestellten sieht unmittelbar bevor. Den Unternehmern wird ebenso, wie es bereits bezänglich der Arbeiter der Fall ift, die Pflicht auferlegt, Kriegsteitnehmer, die vor ihrer Einziehung in dem Betrieb beschäftigt waren, wieder einzupiellen. Der Eniwurf, der eine große Bahl von Paragraphen enifait, siegt auch besondere Bestimmungen über Tarisverträgegund Schiedsgerichte vor.
- = 61tville, 31. Jan. Bur Bermeidung von Retlamationen ift angeordnet, daß ffinftig alle abgelaufenen Reite-Ausweife durch die Ingaber den Burgermeiftern des Bohnortes zur Rudreichung an den frang. Kreisbermalter einzutiefern find.
- \* Sitville, 31. Jan. (Anmelbung von Offizieren.) Alle insolge Demobilisterung aus dem Herresdienst entlassen wehrpflichtigen Offiziere, Santiais- und Beterinäroffiziere und Beamte des Benrlaubtenstandes und der Inaktivität, die im Landwehrbezirk Wiesbaden wohnbaft sind, haben sich sofort beim Eintressen beim Kontrollamt Wiesbaden, Bertramstraße 3, Zimmer 42, vorm. 8—12 Uhr anzumelden. Diesenigen Offiziere, die ihrer Anmeldepslicht noch nicht genügt haben, haben dieses umgehend nachzuholen. Die infolge Demobilisserung aus dem Herresdienst entlassenen nicht mehr wehrpslichtigen inaktiven Offiziere werden gebeten, sich gleichfalls beim Eintressen anmelden zu wollen zweds kissendervollständigung.

Hdk. Gleville, 31. Jan. Groß- und Rleinhandlet. Die Bebarf an Seilerwaren, Bindfaben, Rorbel, Badfiride, Leinen in berichtebenen Starten, familich bergefiellt ans Danf, Flachs ober Baumwolle haben, wollen fich unberzüglich bei ber Dandelstammer melben.

kw. Steville, 31. Jan. Durch Armee-Berordnungs-Blatt vom 30. 11. 18 Rr. 68 ift nachtichend bezeichneten Offizieren, Beamten und Unterofizieren ein außerordentlicher einmaliger Teuerungszuschuß bewilligt worden, beffen Auszahlung nach den gleichen Grundsägen, wie bereits im Sept. v. 38. geschehen, erfolgt. Alls Stichtag gilt der 20. 11. 18. Gridnternd wird hierzu besmertt: Bemaß der Berfügung über die Teuerungszulage vom Sept. v. 38. haben Anspruch auf diese:

1) bie berheirateten mobilen Diffgiere mit nicht hoberen

Bebuhrniffen eines Regimentstommandeurs.
2) die verheirateten und unverheirateten immobilen Offigiere mit nicht höheren Gebührniffen eines Brigade-tommandeurs.

3) berheiratete mobile und berheiratete und unberbei-

ratete immobile Deerebbeamie,

4) bie berheirateten Umeroffigier-Rapitulanten bes

Bu ben Offizieren zählen auch die Sa. und Beierinärosstiz, des akiven, inaktiven und des Beurlaubtentigen Aerzie, Kriegsasststen beliebenen landhurmpflichtigen Aerzie, Kriegsasststen den Beierinäre.
Alle vorgenannten Bersonen des Friedensstandes erhalten
ben Tenerungszuschuß von Amts wegen, alle vorgenannten Bersonen des Benrlaubtenstandes und der Jualitvität auf Antrag unter Darlegung der Bedürsusseit. Antrige sind zu richten von den im Landwehrbezurf Wiesbaten wohnhaften Bersonen an das Kontrollamt Wiesbaden
unter Angabe des letzten Truppenteils und des Ersattruptenteils. Reichs-, Staats- und Gemeinde- (Bivil-)
Beante haben seinen Anspruch aus den Tenerungszuichus, sondern sollen diesen grundsäglich vor der unterhaltungspflichtigen Bivilbehörde erhalten. Für Kringsgesangere, Bermiste und Internierte kann ebil. auch
der Tenrungszuschuß bewilligt werden, Zahlung erfolgt
in dem Falle an die Angehörigen. Die Entschung

hierbber trifft ber Truppenteil, bem ber Betreffenbe guleht angehorte, begw. beffen Erfastruppenteil. Diesbagl. Antrage ebenfalls ans Rontrollamt.

+ Eltville, 31. Januar. Die bon auswärtigen Blattern gebrachte Rachricht, in ben biefigen Bolfsichulen wurde bon jest ab frangöfischer Sprachunterricht erteilt, ift einstweilen noch berfrüht. Wohl ift seitens ber frangöfischen Behörbe bei ber Kreisschulinspektion angefragt worden, ob in den hiefigen Bolfsichulen Sprachunterricht erteilt werden kann.

x Gitville, 1. Februar. Der Rommiffar und Dilitarinfpetteur ber freiwilligen Rrantenpflege veröffentlicht folgende Dantfagung an das freiwillige Rrantenpflegepersonal: In bem Angenblid, wo bas Etappenperfonal ber freiwilligen Rrantenpflege ben Rriegsichauplat berläßt und in die Deimat gurudfehrt, brangt es mich, allen Pflegern und Somefiern meinen Dant für ibre treuen aufopferungsvollen Dienfte auszufprechen. Bfleger und Schwestern haben an allen Boften, an die fie geftellt maren, am Rrantenbett, in Gelb- und Rriegslagareiten, im Laboratorium, in ber Bagareitfuche, auf Rrantenfammelftellen, in Bagarettgugen, in Liebesgabenbepots und bei ben mannigfaltigen Gonderaufgaben, Die der Dienft auf dem Rriegsichauplat ftellt, bom erften bis jum letten Tage boll ihre Bflicht getan. Bei fdweren Geuchen fiellte bie Bflege Anforberungen an bie Unerichrodenheit bes Berfongis, Die nicht binter ben Gefahren gurudftanden, benen ben Golbat an ber Front ausgejest war. Bas Die bentiche Schwefter unferem Deer gewesen ift, wird nie bergeffen werden und in den Bergen aller berer weiterleben, die fie mit weicher Sand und liebevollem Bergen gepflegt bat in ber Raubeit und Barte bes Rrieges haben fie mit fich ein Stild beuticher Beimat und behaglichen Frieden getragen. 2Bo immer dentiche Someftern walteten, im Weft, Dit und Gild bis gu ben fernen Spriens und Defopotamiens, haben fie ein Obdad gefdaffen, in dem die muden, franten und berwunbeten Arieger an Rorper und Beift ausruben und genefen tonnten. Die freiwilligen Rrantenpfleger baben in ben erften Rriegsmonaten faft allein ben mannlichen Bflege. bienft in ben Rriegelagareit n und bei den Rranfentrans. portabteilungen leinen muffen. Sie haben mit unernene Aufgaben bon bem Sanitatebienft geloft wurden, bei ber Einrichtung bon Rraftfahrfolonnen, Beidtfrantengugen, Santtatebadern uiw., es für ihre Chrenpflicht ge-Ment, Die Aufopferung und Begeifterung, Die Die freiwillige Bfleger in unermublicher, unauffälliger Urbeit bewiefen haben, verdienen befondere bervorgehoben gu werden. Die meiften bon ihnen traien in den ipateren Rriegsjahren gum Dienft mit ber Waffe über; Die übrigbleibenden blieben bis ju ben letten Dienfiffunben auf dem Rriegeschauplage bem Beift, in dem fie eintraten, getren. Biebe, Sittlichlichfeit und bas fiets lebendige Bewußtsein freudiger Pflichterfüllung find die Grundlagen ber fre willigen Rrantenpflege. Daß ihr Berfonal bon Diefem Gin erfüllt auf bem Rriegsichauplay beraustam, ift all den bentiden Landesbereinen bom Roten Breug. Rittererben, Franeabereinen, Rrantenpflegeorgantfationen, Santiatotoionnen und Benoffenfchaften, freiwillige Reanfenpfleger gu verbanten, bie in autopferungsvoller Arbeit immer auf's Reue ihre beften Ungeborigen dem Baterlande gur Berfügung fellten. Gie find nie erlahmt, fo groß die Unforderungen waren, Die an fie gefiellt murben, und fo oft fie ihre engeren Aufgaben hintenanstellen mußten. Alle Diefe Organifationen meinen aufrichtigen Dant auszufprechen ift mir ein Dergensbedurfnis.

Guift gu Dobentobe Bangenburg.

\* Gefteich, 29. Jan. (Betriebsaufnahme.) Die hiefige Chemische Fabrit, die feit einigen Tagen nill lag, hat heute ihren gefamten technischen Betrieb wieder aufgenommen. Die achtnundige Arbeitszeit wurde in bie gebn fi und ige umgeandert.

\* Wiesbaden, 30. Jan. Beim Eintritt bon Schneeweiter find auf Anordnung der französischen Besatungsbehörden im Landfreis Wiesbaden folgende Deeressiraben josort bom Schner zu fanbern: Wiesbaden-Biebrich, Wiesbaden-Erbenheim-Pattersbeim, Erbenheim-Kastel, Wiesbaden-Renhof, Wiesbaden-Langenschwalbach.

### Arbeit ist des Burgers Zierde.

Um bem bölligen Ruin und bamit bem Untergange gu entgeben, muß Dentichland fo bart arbeiten wie nie guver, fo fparfam leben wie in ben follimmften Beiten und fo gemiffengaft auf Ochunag halten wie in feinen benen Tagen. Rur bann bermogen wir vielleicht ben hoben feindlichen Anforderungen, die une nicht erfpart bleiben werden, ju genigen; nur dann burfen wir boffen, aus ber ichweren Artegeberichulbung berausgutommen und unfer Birticafteleben wieder aufrichten gu fonnen. Deute ficht die Lage bergweifelt genug aus. Bir batten nach Abichlug bes Woffenftill nanbes ber geogten Rube und Samming bedurft, um die Dafchine wieder in Bewegung ju bringen. Die Befampfung ber Arbeitelofigt.it, die Haterbringung ber Dillionen beimtehrenber Frontfoldaten, Die Gorge um ausreichende Bolts. ernahrung, die Abftellung ber Wohnungenot, affes bas erfordert eindringliche, ungenorte leberiegung und Tatig-teit. Statt beffen fieden wir tief in rebolutionarem Birrivare und tommen nicht wieder beraus. Babrend hundertiaufende nach Arbeit fdreien, wird alles getan, um Indufirie und Bewerbe wenn nicht totaufchlagen, fo bod bollig ins Stoden ju bringen. Heberall Stretts. ungeheuece Bohnforberungen, die den Betrieb verluftreich machen; fiberall Blane bon Berfiaatlichung und Bergefellicaftung, die ben Indufiriellen alle Unternehmungelun rauben und im Austand bas Bertrauen gum beutichen Rreedit erfchittern. Dabet baben wir Bertrauen und Archit jeht nötiger als je. Done bie Dilfe bes Mustanbes tommen wir nicht wieder boch, und wenn wir nicht imftande find, wieder Baren auszuführen, muffen wir auf

Brot und Gett bon braugen bergichten. Das bebeutet aber, wie die Dinge liegen, Sungerenot.

Unfere beutiden Bolidewiften maden fich freilich teine Butunftsforgen. Sie haben ein febr einfaches Regept in ber Tafche: alles borbanbene Belb und But wird beschlagnahmt und verteilt; mas fich nicht gur Berteilung eignet, unterliegt ber fogenannten Gogiali-fierung. Diefe Bebantenlojen und Arbeitsichenen halten es burchaus nicht mit bem Staatsfefretar Schiffer, ber nur einige bestimmte Betriebsarten "bergefellichaften" will. Es ift, fo fagen fie mit Recht, immer blog ber erfte Schritt, ber Anftrengungen toftet. Den Glettrigliatsgefellicaften folgen bie Roblenbergwerte und bie gefamten Unlagen ber Großinduftrie; nachher nimmt man banu auch ben felbfifiandigen Rleinbefigern ihr Gigentam fort. Das fich bei ber Sozialifierung ber Sauptteil bes Ge-icaftsgewinnes berflüchtigt, weil ein angefiellter Beamter nie jo genau rechnet, fo borfichtig bisponieren und gegebenenfalls to wagemutig fein darf wie der Brivatbe-figer, bas überlegen die Wirticaftsbolfcewiften nicht. Ihnen tommt es ja nur barauf an, ohne auftrengende Arbeit, möglichft überhaupt ohne Arbeit biel Geld gu "berdienen". Bas dabei aus bem beutiden Birticafts. betriebe wird, ift ihnen gleich. Den legten beißen bie Sunde.

Der alte Bartort, ein edter achtunbvierziger und unerichrodener Freiteitsmann, bat ben unruhigen Ropfen icon bor fiebgig Jahren die Bahrheit gejagt. Auch bamals glaubten viele, nun ware die goldene Beit angebrochen, und jedem wurden die gebratenen Tauben in ben Mund fliegen, fo bag er nicht einmal die Bande gu rubren brauche. In Darforts zweiten Arbeiterbrief fieht nur ju lejen: "Wenn 3hr mußig geben wollt, mit Weib und Rind fterben, um endlich im Tumult erfchlagen in einem Rinnstein liegen zu bleiben, bann siftet uur Anfruhr und Unordnung! Sie find bas unfehlbare Mitel, babin zu gelangen!" Und weiter: "In Berg und Mart leben 40 000 Metallarbeiter. Gefet, fie wollten bon Raub und Mord leben und plinterten einen Raufmann, ber 40 000 Taler befigt, rein aus. Dann batte jeber Dieb einen Taler. Gefest bas ginge jo ein halbes Jahr luftig fort. Dann mare tein Rauf-mann mehr im Banbe. Rein Bauer joge mehr gu Martie, bann mußten die Scheime Sungers fterben ober boch gleich ben Wolfen fich untereinander freffen. Derft Euch die alte Erfahrung : Taufende fonnen weder von Almojen noch bon Raub leben; es muß tapfer gearbeitet werden. . . . Redlichen Leuten barf man nicht bon Gutergemeinschaft iprechen, benn bie Beit wird nie tommen, wo ber Rluge und Fleißige für ben Dummen und faulen mitarbeiten will."

Beschlagnahme und Bergesellschaftung, Raub und Gewalt unter neuen Ramen führen zu bölligem Ruin und Untergang eines Bolles. Man braucht, um das zu erteunen, nicht erst nach Russland zu sehen. Nur ernste, ting geleitete Tätigseit, deren Früchte nicht einer Gitergemeinschaft zusallen, bringt wirkliche Erfolge; alles andere zehrt am Nationalbermögen, wie Harforts 20 000 Plünderer dabon zehren. "Es muß tapfer gearbeitet werden" — ein anderes Mutel zum Bohlstand hat noch teiner entbedt.

Berantwortlicher Schriftleiter : Mimin Boege, Gitville.

### Standes-Amt ber Stadt Glivifie.

Mufgeboten.

21m 18. Januar: Der Fuhrmann Bhilipp Jonas, Wittwer, hier und Die ledige Elife Seim, ohne Beruf, von

Gingefandt.

Bfir bie unter biefer Aubrik ftehenben Artikel übernimmt bie Schriftleitung nur eine prefigefegliche Berantwortung.)

Auf die Musführungen des Artifelichreibers bom Rathaus in Rr. 9 ber "Gliviller Rachrichten" habe ich folgenbes zu anworten:

Den öffentlichen Unfragen mehrerer Sausfrauen über ben Berbleib bes Buders im "Rheing. Beobachter" fiebe ich fein. Beshalb bleibt ber Artif ifchreiber nicht bei feinen jachlichen Geflärungen, fonbern bezeichnet, bie vielleicht aus Untenutnis angefahrte Erwähnung, daß ber Buder voraussichtlich fo tange lagern wird, bis ihn Mäuse berunteinigen, als grob? Es hätte entschieden, besonders bei den jesigen Zeitverhältniffen, einen besseren Ginbrud gemacht, wenn bie Untwort bom Rathaus nur auftlarend gehalten mare. Der Artitel unterwirft bie "Gingefandts", wie er fich ausbrudt, im "Rheing. Beobachter" einer Reitit und bemüht fich ferner feftgufiellen, daß die meiften bon ihnen in der Redattionsftube bes "Ripeing. Beobachter" hergefiellt werben. Bubem wirft er Derrn Boege ein heherifches Berhalten vor. Wes-halb bies? Das alles hat mit ber Buderfrage nicht bas Geringfte gu tun. Dan muß hieraus folgern, bas Die öffentliche Unfrage über den Berbleib des Buders bem Urtitelichreiber bom Rathaus febr unangenehm mar. Glaubt ber Artitelichreiber, bag ber Bater ber Bedanten in öffentlichen Anfragen burchweg ber Schriftleiter bes "Higeing. Beobachier" ift ? Wenn ja, bann verrat er bie burch eine große Menichenuntenninis."

Gin Mitbarger.

Anm. b. Red.: Es wird hier noch erganzend mitgetritt, daß ber am bergangenen Dienstag jur Ausgabe
gelangte Daushaltungs-Zuder nicht, wie amtlich befannt gegeben wurde, für den Monat Januar, jonbern, wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt
wird, für den Monat Dezember bestimmt war. Den für
Januar bestimmten Zuder, der sich gegenwärtig noch auf
bem Transport besindet, haben die Haushaltungen
also noch zu erwarten und zu beanspruchen.

the state of the s

# Deu eröffnet!

Der verehrten Einwohnerschaft von El bie ergebene Mitteilung, bag ich hierfelbit

Burgstraße 9

eine

Ammobilien-Algentur

Sypotheten-Bermittelung eröffnet habe. Mit biefem Befchaft eröffne ich angleich auch ein

Intaffo-Bureau.

swecks Eintreibung von Forberungen aller Urt fowie finangiellen

Bugleich empfehle ich mich jur Abhaltung von Feelwilligen Berfteigerungen und jur Bermittlung von An- und Ber-haufen von Saufern, Grundftucken etc.

Hochachtungsvoll. Ricard Anbrigann. 6434]

6435]

3mmobiliens und Supothekens Mgentur

## Nachruf!



Die Verteidigung des Vaterlandes hat aus der Mitte unserer Mitglieder schmerzliche Opfer gefordert. Es starben den Heldentod und infolge ihrer Verwundung unsere lieben Mitglieder

> Mermann Nassenstein. Georg Josef Holland, Karl Fassbinder, August Goebel, Johann Wissmann.

Ihr strebsames, schlichtes Wesen, ihr biederer Charakter wird ihnen in unserem Quartett ein dauerndes Andenken bewahren. Leicht sei ihnen die fremde Erde.

Eltville, den 29. Januar 1919.

Jch halte von jetzt ab wieder regelmässig

Donnerstags Vormittags von

8-1 Uhr ==

B im Hotel Reisenbach B

Sprechstunden ab.

Bingen, den 15. Jan. 1919.

Rechtsanwalt Dr. Lehr.

## Von der Reise zurück!

A. Hoffmann

Spezialarzi für bungenkrankheiten

Maine

Ludwigstr. 12. [6427]

Jakob Heinrich's bester Fuss:

boden - Oelersatz,

beste Qualitat, per. Lt. 1.10 Mk. ohne Flasche, mit Flusche 1.25 Mk.

Jn Eltville zu haben bei

Josef Fleschner,

Gutenbergstr.

## Freiwillige Versteigerung.

Die Erben des berftorbenen Gubrunternehmers Johann futh gu Eltville fomie Fraulein Maria Schmitt gu Miederhabamar laffen burch ben Unterzeichneten Die im Grundbuch bon Gitville, Band 25, Blatt 906, eingetragenen Grundfinde :

Flur 6 Bargelle 209 Mder "Schollenred" 210 67 12 212 8 63 191 12 87 12

Gafibans "Bum Gntenberg" (Befther Jean Somab) berfieigern. Die Berfteigerungs edingungen tonnen bei bem Unterzeichneten eingefeben werben.

Richard Auhrmann,

3mmobilten-Mgentur und Mukttonator.

## Zur Kommunion und Konfirmation!

Neu eingetroffen! Einheitsstoffe

in guten Qualitaten für Anzüge und Kostume per Meter 30 .- 38 .und 48 Mark.

Sehr geeignete Farben in blau, braun, grau und schwarz. Ganz besonders empfehle meine Maas-Abieilung. Ansertigung moderner Berren- und Knaben - Garderoben, Damenkleider, Blusen und Kostume werden in chicer Verarbeitung bis zu den elegan-

testen Neuheiten hergestellt. flenderungen und Reparaturen prompt und billigst.

[6488

## Elsässische Bankgesellschaft

Mk. 20 000 000,-

FILIALE MAINZ.

Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Zilssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

[5499

[6404

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Verschwiegenste und znverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

## Wirte u. Wiederverkäufer!

Breiswerte Bigarren u. Bigaretten in hloinen u. großeren Quantitäten abzugeben

Bigarrenverfanbbans G. Meber

64206] Wiesbaden,

Langgaffe 26.

Filiale Tannusitr. 4.

Buchen, garantiert fehlerfrei, hohe Form, in den gangbarften Männer- und Frauengrößen 1.90 Mark pro Baar. Höchstver-kaufspreis 7.85 Mk. pro Baar. Mustersendung (große Bahnjendung, sortiert in den gangbarsten Größen Herren- und Frauensichuben), ju 75.— Mk. franko vur gegen vorherige Einsendung des Betrage. Bei Nichtgefallen garantieren wir bereitwillige Zurücknahme und Küdizahlung des Betrags. Um genaue Abresse und sür Bahnsendungen Angabe der Güterstation wird gebeten.

Garantie sür gute Ankunst. Bersand gestattet.

Solgidun-Fabrit Mimbad, (Rheinpfalg.)

Teile ben verehrten Einwohnern, sowie meiner werten Rundichaft von hier und Umgegend mit, bag ich jest wieder

## Drahtflechterei

Empfehle mich beshalb gur Anfertigung von Drahtge-flechten aller Art und Mafchen fowie jur Lieferung von

## Weinbergspfählen

mit und ohne Beftung, fowie

[6412

2Beinbergsdraht

und alle in dies Fach e nichlagende Urtikel. Mufftellung fertiger Gartenumgaumungen. Bochachtungsvoll

August Dürr, Schloffermeifter.

ungefähr 3 3tmmer groß, moglichft norblich ber Bahn gelegen, pon jungem Chepagr mit einem kleinen Rinde für fofort ober 1. April gu mieten gefucht. Raberes im Berlug bs. Bl.

Alleinfiehendes

## Wohnhaus

mit großem Obftgarten, 6 Bimmer und Ruche gu verkau-

Offerten unter 7.500 an ben

## Vionatsmädden

für fofort, gefucht. [6423 Rah im Berlag bs. Blattes.

3met junge Leute konnen ein

Raberes im Berlag Diefes

Rleingeschnittenes

Brennholz

Angundeholz

Refert M. Mäller,

6426]

Riebermalluf. Telefon 178.

### Bekanntmachung.

Bir machen baranf aufmertfam, bag bie Arbeiten für Ginfeben von durchgebrannten Dausanidlugfiderun . gen zu Laften ber Stromabnehmergehen.

Rheingan Glettrigitatemerte M.-G. 6431) Eltville a. Rhein.

### Züchtiges, braves Dienstmädchen

fucht für fofort Stellung. [6436 Raberes in ber Expedition bs.

### Monatsmädgen per fofort gefucht.

gu verfaufen. [8482

Maberes im Berlag bs. Bl. Gute Salonmöbel, Sofa, 4 Seffel und Tifd

Raberes Gartenfir. 11. Salon - Piano und

Salon-Flüget Belegenheitskäufe außerft preis-wert. Rriegsanleibe wird in Jah-lung genommen. Offerten unter Dir. 274 an b. Beichaftsft. d. Bl.

## la Klaimentorbe

lang, 500 Stild und 100 Weißweinflaiden

abzugeben. Mingebote unter C. B. 100 an die Expedition b. Blattes.

190 Meter verginttes Drahigewebe

geb., 175 Deter breit, an verkaufen. Riebrid, Balbitr. 29.

Mehrere

gu faufen gefucht. [6408 Differt, mit Breisangabe unter D. 250 an ben Berlag biefes Blattes erbeten.

Gin Poftchen

jur Anfertigung bon Dans. fonben ju verkaufen.

griebrichftrage 14.

Linoleum-

unb Fußboden - Bads.

S. Fröhlich, Rheingauer Tapetenbaus.

Suche für Dauernbe Befchaf. einige Gariner

Gartenarbeit erfahrene Arbeiter.

Engen Rasper, Miebermalluf. Empfehle mich im Untereicht

Bioline

fowie famtlichen Blasinurumenten. Unt. Witterstein.

Mufiker. Anmelbungen nimmt entgegen Veter Witterftein, Mühlftrage 7.

## Evg. Kirmengemeinde des oberen Rheingares.

Conntag, ben 2. Februar. 10 Uhr porm. (frang. Beit). Bottesbienft in ber Bierrhirche

Erbach. 3. Erbach. 11 Uhr porm. Chriftenehre ber

Anaben. 21/2 Uhr Gottesb. L. b Chriftus-kapelle gu Eltville.